

Schon drei Teilnehmer für 2013 ausgelost

4. Gütersloher Laufcup endet mit unterhaltsamer Siegerehrung in der LWL-Klinik

■ **Gütersloh** (wot). Nach fünf stimmungsvollen Läufen hat der 4. Gütersloher Laufcup 2012 gestern Abend auch die sechste Etappe problemlos bewältigt. Bei der Siegerehrung in der LWL-Klinik, federführend organisiert von Claus Drechsler und Gitte Schiffer, erhielten die besten Läufer und Läuferinnen ihre Trophäen und konnten zusammen mit allen Teilnehmern beim abschließenden Essen über die nächsten Vorhaben plaudern und fachsimpeln.

Bei den Männern hatte Ingmar Lundström die Wertungen beim Dalkelauf, beim Kattenstrothlauf, bei „Gütersloh läuft“ im Stadtpark und beim Lauf im Park der LWL-Klinik gewonnen und damit die maximale Punktzahl (336) erreicht. Der 40-Jährige von der DJK Gütersloh („Ich so laufe weiter, so lange es mir Spaß macht“) lag damit vor dem 16-jährigen Tim Kerkmann (TSVE Bielefeld, 328). Die mit 323 Punkten gleichauf liegenden Jürgen Einfalt (Kolping Neuenkirchen) und Robert Rohregger (BSG Sparkasse Bielefeld) wurden beide als Dritte ausgezeichnet.

Melanie Genrich (DJK Gütersloh) gewann zusätzlich auch den Spexarder Volkslauf. Die 34-Jäh-

rige war mit 104 Punkten unanfechtbar. Der wohlthuende Beifall der Laufcup-Teilnehmer galt auch ihrer Ankündigung, die Laufkarriere fortzusetzen. Derzeit kuriert Genrich einen Bruch im Mittelfuß aus: „Vielleicht kann ich nächste Woche schon wieder leicht traben.“ Ob es schon für die Teilnahme am Wiedenbrücker Christkindllauf

am 7. Dezember reicht, für den sie gestern wie Ingmar Lundström eine Startnummer geschenkt bekam, bleibt abzuwarten. Platz zwei belegte Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh, 100) vor Rita Kirst (Verl, 91).

Hauptpreise bei der unterhaltsamen Tombola, die garniert wurde mit einer Bildershow von den Laufcup-Veranstaltungen,

waren Gutscheine für Laufwettbewerbe: Einen Platz beim Christkindllauf gewannen Robert Rohregger, Peter Tusche (Bielefeld) und Sebastian Hiebing (1. Tri-Team Gütersloh). Schon für den 5. Gütersloher Laufcup 2013 angemeldet sind Jürgen Sunderkötter (GTV), Philipp Rother und Andreas Epkenhans (beide LG Burg).



Gewinner: Mit den Siegern Ingmar Lundström und Melanie Genrich (vorn) strahlten auch die Laufcup-Organisatoren Werner Hüch, Gitte Schiffer und Claus-Werner Drechsler (h.v.l.). FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

10. Lauf im Park



Sieg und Cup für Ingmar Lundström

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Güterloh (gl). So wie gestern Abend beim 10. „Lauf im Park“ der LWL-Klinik wäuscht man sich einen runden Geburtstag: Bestes Wetter, hervorragende Stimmung und ganz viele zufriedene Gäste. Denn zur zehnten Auflage durfte sich das Orgateam um Claus-Werner Drechsler über einen Rekord von 320 Anmeldungen freuen. Sportlich entschied Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) mit dem Sieg nach einem schnellen Lauf von 29:23 Minuten für die 8,8 Kilometer den Gütersloher Lauf-Cup für sich.

Bei den Frauen hielt sich Melanie Genrich (DJK Gütersloh, 33:04 Min.) schadlos und gewann locker, mit raumgreifendem, kraftvollem Schritt auch den fünften von fünf Cup-Läufen.

„Jetzt kommt der Urlaub“, freute sich Lundström, dem die Hitze als „Sommer-Athlet“ nichts ausmache über den Sieg, die Zeit, die Unterstützung seiner Kinder Emma (5) und Arne (3) sowie die Urlaubsreise zum Timgendorfer Strand per Rennrad. Nur mit etwa 80 Prozent laufend, sicherte sich der 16-jährige Tim Kerkmann (TSVE Bielefeld) auf Platz 14 und als sechstbester Cup-Läufer den zweiten Rang im Cup: „Das war grenzwertig, ich habe mit einer starken Erkältung

und Fieber im Bett gelegen. Aber ich hatte schon ein Streich-Ergebnis und wollte mir die Chance auf Platz zwei nicht entgehen lassen“, sagte Kerkmann. Platz zwei holte sich gestern der Friedrichsdorfer Jürgen Schmitz vor dem erst 15-jährigen Tobias Oberwiltler (TSVE). Der war lange gemeinsam mit Waldemar Erfurth gelaufen und hatte sich dann auf der letzten Runde durch zwei Tempoverschärfungen abgesetzt.

Ein Teilnehmer kollabierte aufgrund der Temperaturen, war aber bald wieder auf den Beinen. So konnten auch Claus-Werner Drechsler und Reinhard Loyer, kaufmännischer Direktor der LWL-Klinik, ein rundum positives Fazit ziehen: „Meine Zeit bleibt allerdings Geschäftstagesheimnis“, lachte Loyer, der alle zehn Läufe mitgemacht hat. „Die Leute waren zufrieden, alle hatten Verständnis für die Streckenverlegung und es ist schön, wenn das Kind in jedem Jahr wächst“, bilanzierten Drechsler und Loyer. Allerdings waren, scheinbar wegen einiger nicht angereicherter Cup-Starters und auch einigen Teilnehmern, die aufgaben, am Ende lediglich 245 Läufer und 27 Walker im Ziel erfasst.

Auf jeden Fall wird auch im nächsten Jahr das Parkfest mit Trompetenmusik ausklingen, bevor „Start me Up“ und der Laut-Song „Ick renn durchn Park“ auf die 11. Auflage einstimmen.



Ehrensache, Reinhard Loyer, kaufmännischer Klinik-Direktor, hat als erfahrener Läufer alle zehn Parkläufe mitgemacht.

Ergebnisse

- 10. Lauf im Park über 8,8 km, Männer: 1. Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) 29:23 Minuten, 2. Jürgen Schmitz (Tus Friedrihsdorf) 30:15 Min., 3. Tobias Oberwiltler (TSVE Bielefeld) 30:29, 4. Waldemar Erfurth (RSG Bertschmann) 31:00, 5. Sean Scott (Bl.), 31:54, 6. Christian Horn (LG Burg Wiedenhück) 32:10, 7. Dietmar Rohregger (Tus E. Bl.) 32:33, 8. Robert Rohregger (BSG Sparkasse Bl.) 33:00, 9. Jürgen Einhal (Kölping Neuenkirchen), 10. Axel Reimers (DJK Frauen: 1. Melanie Genrich (DJK) 33:04 Min., 2. Stefanie Verghin (Post/SV GT) 35:22, 3. Heather Williams (Bl.) 35:43, 4. Claudia Reimering (GT) 36:49, 5. Rita Kirst (Verf) 38:16, 6. Astrid Selker (EhL Runners) 39:37.

„Zu aufwändiger Rennverlauf“

Güterloh-Spezard (mahlo). Ihren Ruf als eine auf der Rennbahn noch unbesiegtete Stute hat der vom Gütersloher Andreas Wöhler trainierte Galopper Monami am Donnerstag

FC Gütersloh

Schiller unterschreibt Aufhebungsvertrag

Güterloh (de). EHL Spieler verabschiedete der FC Gütersloh vor seinem letzten Spiel als Fußball-



Stürmer indes nicht aus. Allerdings nur zu reduzierten Bezügen, Alex wird im Laufe der Saison

Im August

Supernoto beim MSC Harsewinkel

Harsewinkel (gl). Das Emskalstradion wird noch einmal in diesem Jahr Austragungsort für ein Rennen der deutschen Meisterschaft im Supernoto. Da die Luxemburgische Stadt

fünf Staffeln gebildet werden, ge- Lippstadt.

„Schlangenlinien“ als Siegprämie

Lauf im Park der LWL-Klinik mit 245 Teilnehmern

■ Gütersloh (wot). Das obligatorische Feuerwerk zur Siegerehrung musste diesmal ausfallen, weil der Pyrotechniker verhindert war. Es hätte sich diesmal gleich doppelt gelohnt: Bei der 10. Auflage vom „Lauf im Park“ der LWL-Klinik standen gestern Abend mit Ingmar Lundström und Melanie Genrich (beide DJK Gütersloh) nämlich nicht nur die Tagesgewinner ganz oben auf dem Treppchen, sondern auch die Gesamtsieger im Gütersloher Laufcup.



Dauerbrenner: Reinhard Loer war bei allen zehn Klinikläufen dabei. FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEIDE

Beibehalten wurde beim Jubiläum des Kliniklaufs die Tradition, den Siegern Buchpräsentate zu überreichen mit Titeln, die (nicht immer ernst gemeint) auf das Laufen anspielen. So erhielt Ingmar Lundström den Krimi von Charlotte Link „Die letzte Spur“. Der 40-Jährige denkt aber keineswegs daran, in der Laufzene keine Spuren mehr zu hinterlassen. „Es hat Spaß gemacht“, kommentierte er sein 29:23 Minuten dauerndes Solo durch das Klinikgelände, das we-

gen Bauarbeiten diesmal 8,8 statt 8,3 Kilometer lang war: „Die Strecke ist viel schöner und runder, man sollte sie so lassen“, sagte er. Melanie Genrich, die mit 33:04 Minuten nur zehn Männern den Vortritt ließ, war anderer Ansicht: „Anspruchsvoll und nicht so rund zu laufen“, sagte die 34-Jährige, die zum sechsten Mal in der LWL-Klinik triumphierte. Da wusste sie noch nicht, dass sie später den Roman „Schlangenlinien“ von Minette Walters erhalten würde.

Mit 245 Finishern erreichte der „Lauf im Park“ annähernd wieder die Rekordmarke des Vorjahres (248). Cheforganisator Claus Drechsler war aber auch stolz, dass der Charakter der Veranstaltung als netter, stressfreier Lauf auch für langsamere Teilnehmer gewahrt blieb. Reinhard Loer, Kaufmännischer Direktor der LWL-Klinik, zählte bei seiner zehnten Teilnahme mit 42:49 Minuten nicht dazu. Die Reihenfolge hinter den Siegern:

Männer: 2. Jürgen Schmitz (TuS Friedrichsdorf) 30:15 Min., 3. Tobias Oberwittler (TSVE Bielefeld) 30:29 Min., 4. Waldemar Erfurth (Gütersloh) 31:00 Min., 5. Sean Scott (Bielefeld) 31:54 Min., 6. Christian Horn (LG Burg Wiedenbrück) 32:10 Min.
Frauen: 2. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 35:22 Min., 3. Heather Williams (Bielefeld) 35:43 Min., 4. Claudia Reimering (Gütersloh) 36:49 Min., 5. Rita Kirst (Verl) 38:16 Min., 6. Astrid Selker (Elli Runners) 39:37 Min., 7. Ariane Migule (LT Isselhorst) 41:25 Min.



Doppelsieger: Ingmar Lundström und Melanie Genrich waren in der Klinik und im Laufcup unschlagbar (mehr Bilder: www.nw-news.de)

NW 07.07.2012

Mit Vollgas zum Nasseniemann

FUSSBALL: Nationalspielerinnen des FSV Gütersloh neu motorisiert

VON WOLFGANG TEMME

■ Gütersloh. Trainingsbeginn ist erst am 22. Juli. Ihren ersten Termin hatten drei Bundesliga-Fußballerinnen des FSV Gütersloh aber schon jetzt: Mirte Roelvink, Marie Pollmann und Franziska Bröckl nahmen einen originellen Neuwagen entgegen, der von Sponsoren gestellt wird. Das Besondere: Der in Tabasco rot lackierte Toyota Aygo trägt nicht nur das FSV-Logo auf der Motorhaube, sondern auch die Trikotnummer und den Namen der Spielerin auf den Türen.

Natürlich ist auch das Kennzeichen individuell gestaltet. „GT – MR 1185“ lautet es bei Mirte Roelvink. „Eine tolle Sache“, freute sich die im November 1985 geborene holländische Nationalspielerin, als sie den Schlüssel von Ralf Wulf (Autohaus Oesterhelweg) und Oliver Kortemeier (EVS electronic

GmbH) in Empfang nahm. Die aus Jena („Da konnte ich alles mit dem Bus erreichen“) nach Gütersloh gewechselte Verteidigerin ist nun wesentlich schneller bei Familie und Freunden in ihrer Heimat. Ab 21. Juli bezieht sie eine Wohnung in Gütersloh, und auch eine Arbeitsstelle als Sportlehrerin hofft sie bald zu finden.

Gleichwohl wünscht sie sich, wie in Jena acht Trainingseinheiten pro Woche absolvieren zu können. Der Ehrgeiz ist groß, denn neben dem Klassenerhalt hat mit dem FSV Gütersloh („Hier hat in den Gesprächen alles gepasst, auch menschlich“) strebt sie die Rückkehr in das Oranje-Team an. Nach nur zwei Einsätzen hatte sie ein Kreuzbandriss zurückgeworfen. „Jetzt ist alles wieder fit“, hat Roelvink die Verletzung längst abgehakt. „Unser Ziel ist die Qualifikation für die

EM 2013 in Schweden“, sagt sie über die Nationalmannschaft.

Die 22-jährige Marie Pollmann hat insgesamt 56 Spiele in den Nachwuchsteams des DFB bestritten, darunter sechs in der U 23. „Dadurch, dass ich zuletzt in der 2. Liga gespielt habe, bin ich vielleicht etwas aus dem Fokus des DFB geraten“, sagt sie im Wissen, dass der

Verband im Prinzip nur noch auf Bundesligaspielerinnen setzt. Die Fortsetzung ihrer DFB-Karriere nennt die vom BV Cloppenburg gekommene Stürmerin aber nicht als vorrangiges Ziel: „Ich will mit Gütersloh den Klassenerhalt schaffen.“ Dieser Wunsch hat auch einen persönlichen Hintergrund. Die aus dem Kreis Paderborn stammende, in Herford wohnende und dort als Industriekaufrau arbeitende Fußballerin ist mit dem Herforder SV schon zweimal aus dem

Oberhaus abgestiegen. „Nicht aller guten Dinge sind drei“, sagt sie deshalb. Den Unterschied zwischen 1. und 2. Liga bezeichnet sie als „riesig“. Pollmann ist aber überzeugt: „Vom Kader her ist es zu packen. Entscheidend ist, dass das Team funktioniert.“

Zum bestens funktionierenden Aufsteigsteam des FSV gehörte schon Franziska Bröckl. Die U 19-Nationalspielerin freute sich über den flotten Toyota („GT – FB 1994“) ganz besonders: Es ist nach dem erst kürzlich gefeierten 18. Geburtstag ihr erstes Auto. Sie kann es bestens gebrauchen, um die Wege zwischen dem Elternhaus in Halle, dem Sporthinternat in Kaiserau und dem Training in Gütersloh unkompliziert zurückzulegen. In der nächsten Saison hat die ehrgeizige Mittelfeldspielerin neben dem Klassenerhalt mit dem Vereinsteam noch ein weiteres Ziel: Im Frühjahr 2013 will sie am Gymnasium in Kamen das Abitur perfekt machen.

„Nicht aller guten Dinge sind drei“

„Die Saison wird schwer“

FUSSBALL: Trainingsstart beim Bezirksliga-Aufsteiger TSG Harsewinkel

VON MARKUS SCHUMACHER

■ Harsewinkel. Nach sechs Jahren in der Kreisliga A sind die Fußballer der TSG Harsewinkel in die Bezirksliga zurückgekehrt. Am Donnerstagabend startete das Team mit Trainer Martin Simov in die Saisonvorbereitung. „Die vielen Floskeln, die bei Trainingsaufnahmen gedroschen werden, brauche ich nicht zu wiederholen. Für uns zählt einzig und alleine der Klassenerhalt“, benennt Simov das Ziel des Aufsteigers.

Die Meisterschaft im Kreisoberhaus sicherte sich die TSG fast ohne Konkurrenz. „Kein Team war auf Augenhöhe. Jetzt müssen wir ganz anders auftreten und uns an andere Gegner gewöhnen.“ Weil einige Teams aus der Staffel 4 in die Staffel 2 umgruppiert wurden, ist die Einschätzung der Ligastärke mit Unsicherheit behaftet. Simov ist sich jedoch sicher: „Die Saison wird auf alle Fälle schwer werden.“

Am Spielsystem der TSG Harsewinkel ändert sich nichts. „Das alte war schließlich gut genug“, findet der Trainer. Die Vorbereitung wurde eine Woche früher gestartet, weil im Juli noch eine Woche Urlaub eingeschoben wird. „Da sind fast alle weg und ein geordneter Trainingsbetrieb wäre nicht möglich“, erklärt Simov. Selbst wird der Gütersloher nicht mehr auflaufen: „Meine Karriere ist beendet, die Zukunft findet an der Seitenlinie statt.“



Neuzugänge: Martin Simov (hinten) hat in Harsewinkel nun Thomas Schreiber, Pascal Menzel, Jakob Bulut (v.v.l.), Emre Kaya und Levent Dzicic (h.v.l.) unter seinen Fittichen. FOTO: MARKUS SCHUMACHER

TSG Harsewinkel, Saison 2012/13 Nur zwei Abgänge

◆ **ABGÄNGE.** Robin Baak (Vikt. Rietberg), David Jedra (SC Verl II).
◆ **ZUGÄNGE.** Menzel (GW Langenberg), Schreiber (Gütersloher TV), Bulut (TuS Friedrichsdorf), Kaya, Dzicic, Urbatzka (alle eigene A-Junioren).
◆ **KADER.** Tor: Baris Yilmaz (26), Maik Urbatzka (19); Abwehr: Jakob Bulut (20), Sebastian Elbracht (28), Tim Gebranzig (25), Emre Kaya (19), Robert Oral (29), Simon Reiker (26), Johannes Wiens (26);
◆ **Mittelfeld:** Jakob Erdmann (24),

Maik Biggs (29), Sebastian Köhl (27), Dominik Schulze (25), Tim Schmitz (21), Thomas Schreiber (20), Patrick Wesulus (27), Patrick Herrmann (24), Tim Schmitzfranz (25); **Angriff:** Levent Dzicic (19), Pascal Menzel (24), Santoro Pellegrino (26), Andreas Schneipel (25).
◆ **TRAINER.** Martin Simov (34), seit 2007.
◆ **TERMINE.** TSG – SC Verl II (2. August), TSG – SV Avenwedde (5. August), TSG – SC Peckeloh (9. August), GTV – TSG (12. August).

Blomberg fehlende S

ZURÜCKGEBLÄTTERT: V

Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring fehlt Franz Konrad das nötige Glück für einen Spitzenplatz. Nach drei Defekten der Gütersloher Motorsportler als auf Rang 44 gerade noch in die Wertung. „Wenn wir ohne Probleme durchgekommen wären, wären wir ganz vorne gelandet“, ärgert sich Konrad. Lothar Blomberg, der zweite Gütersloher im Feld, erreicht mit seinem Suzuki Swift 16 V dagegen den 4. Platz in seiner Klasse. Getrübt wird die Freude über ein „problemloses Auto“ allerdings durch die Tatsache, dass lediglich eine Sekunde zu einem Platz auf dem Podium fehlt.

Beim Abendsportfest der LAV Gütersloh gerät das 3.000-Meter-Rennen zum Höhepunkt: Andreas Ewert von der LG zieht bei seinem Sieg in 8:32,2 Minuten seinen Vereinskameraden Robert Becker zur neuen persönlichen Bestzeit von 8:37,6 Minuten. Weitere Siege für die LG feiern Kugelstoßerin Luzie Böwlingloh (12,31 m) und Kugelstoßer Jan-Pieter Bussemas (13,52 m). In der Nacht von Borgholzhausen glänzt derweil Andreas Ewert. Mit 49:40 Minuten belegt der Läufer der LG Gütersloh den 11. Platz.

Mit der westfälischen Synchronmeisterschaft im Trampolinspringen richtet der TV Verl ein weiteres Highlight seiner 75-Jahr-Feier aus. Während die

lic
bie
ben
sac
geb
rie

Sai
Ful
ria
Vo
An
hat
hof

Ber
Ful
des
des
hat
ges
der
den
sere

5,2
Ful
sch
sen
Kre
stel
wer
sinc
nen
len,

Jac
Ful
nen
liga
kon
Dag



Wer gibt den Dünger?

Eine gute Stunde, dann war alles vorbei. Es gab Jahreshauptversammlungen beim FC Gütersloh, die an Turbulenzen und Dramaturgien kaum zu überreifen waren. Nicht so die 2012-er Auflage am vergangenen Dienstag. Da stand die Harmonie über allem. Kein kritisches Wort, dazu noch positive Zahlen – das Krisenprobe und durch so manches sportliche Tal geschrittene FCG-Mitglied durfte sich verwundern die Augen reiben.

Nirgendwo anders im ostwestfälischen Fußball noch es jahrelang derart intensiv nach der viel beschriebenen verbrannten Erde wie an der Däke. Mittlerweile sind jedoch wieder ein paar Nährstoffe vorhanden, die ein zartes Pflänzchen haben gedulden lassen, das sich allerdings noch längst nicht zu prachvoller Blüte entwickelt hat. Denn es fehlt der Dünger. Immerhin waren Jörg Siekmann und Andre Niemann in den vergangenen zwei Jahren so nett, den Keimling zumindest zu bewässern.

Um zwischen den baumtickigen Rivalen aus Wiederbrück und Veit es einer weitaus größeren finanziellen Unterstützung. Der Schein nach Liebe hält schon seit dem Gründungsjahr 2000 nahezu ungetrüb durch die Stadt. Doch jetzt befindet sich der FCG in der Oberliga in einer glänzenden Position, um seinen sportlichen Höhenflug fortzusetzen. Im benachbarten Bielefeld wird der FCG bereits auf den Favoritenschild gehoben. Daniel Scherring, Trainer von Arminia Bielefeld II, und Dornbergs Manager Hans-Werner Freese nennen die Gütersloher in einem Atemzug mit dem SV Lippstadt, wenn es um die Aufsteiger in die Regionalliga geht.

Wer sich jetzt für den FCG engagiert, der könnte schon bald Früchte ernten, von denen er heute nur zu träumen wagt. Die Zeit dafür ist reif, nachdem die Mannschaft durch eine Halbserie ohne Niederlagen bereits in Vorleistung getreten ist. Turbulenzen und Dramaturgien gab es genug. Jetzt scheint es tatsächlich so, als hätte der FC Gütersloh endlich einen serdosen Anschnitt erhalten. Dirk Heidemann

Dynamisch: DJK-Duo räumt alles ab

Ingmar Lundström und Melanie Genrich gewinnen »Lauf im Park« und auch den GT-Laufcup

Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Natürlich wieder ein Start-Ziel-Sieg. Ingmar Lundström drückt dem »Park im Lauf«-Jubiläum (10. Auflage) den Stempel auf und hat sogar noch Zeit, während des Rennens seine an der Strecke stehende Tochter Emma mehrmals abzuklatschen.

»Sie, lieb Volkskinder«, schmunzelt der im Ziel kaum erschofene Spitzenmann der DJK Gütersloh. Im Gegensatz zu vielen anderen Teilnehmern macht Lundström, gleichzeitig neuer Champion des GT-Laufcups, die brutale Hitze überhaupt nichts aus. Er sei ja ein Sommerkäufer »Je wärmer es ist, desto besser für mich.« Jetzt geht's mit der Familie in den verdünnten Urlaub. Grönitz ist angesagt. Ohne Sport geht's auch an der Ostsee nicht. Ingmar will dort mit Radfahren und Rennen seine Topform haben.

Mit herabfächeln. Abstand folgt auf Platz zwei der Friedrichsdorfer Jürgen Schmitz, der schon bei »Gütersloh läuft« weit vorne mitmarschierte. »Ich musste zehweise aber ordentlich kämpfen, um meine Verfolger in Schach zu halten«, freut sich Jürgen über seine gelungene Premiere beim Klinik-Event. Die Strecke gefällt dem Dehnbanten. »Sehr abwechslungsreich.«

Auf Rang drei der jüngste Starter, der bereits am vergangenen Wochenende mit seinem Sieg im Stadtpark auf der Kürzeren Disziplin für Futuro sorgte. Der 15-jährige Schüler Tobias Oberwittler lässt am Freitag – bis auf die beiden Espritfahrerinnen – die älteren Konkurrenten wieder hinter sich. »Wird auch Zeit, dass endlich



Strahlende Sieger: Das DJK-Duo Ingmar Lundström und Melanie Genrich gewinnt am Freitag nicht nur den »Lauf im Park«, beide sichern

frisches Blut in unsere Reihen kommt«, sagt der 40-jährige Ingmar Lundström, der Oberwittler »großes Talent« bescheinigt.

Obwohl der Gesamtzieg seiner DJK-Kollegin Melanie Genrich in der Frauenwertung des GT-Laufcups schon feststeht, startet sie dennoch im Klinikpark. Schließlich geht es für sie noch um einen persönlichen Rekord, denn Melanie

will alle fünf Rennen der Serie gewinnen. Der fünfte Streich gelingt ihr auch, wenngleich sie nach dem gemeinsamen »Aufwärmen« mit Lundström unke »Ich bin jetzt schon ganz schön platt.« Davon indes ist später nichts zu merken. Melanie und Ingmar – das dynamische DJK-Duo!

Zurfreude auch Chefredakteur Claus Werner Drechsler: Mit insgesamt knapp 300 Teilnehmern inklusive Nordic-Walking kommt »seiner« Veranstaltung an das glänzende Vorjahres-Ergebnis dicht heran. Sie hat sich längst etabliert.

Ergebnisse, Männer: 1. Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) 29:23 Minuten, 2. Jürgen Schmitz (TUS Friedrichsdorf) 30:15, 3. Tobias Oberwittler (TSVE 1860 Bielefeld) 30:29, 4. Waldemar Erhardt (Gütersloh) 31:00, 5. Sean Scott (Bielefeld) 31:54.

Frauen: 1. Melanie Genrich (DJK Gütersloh) 33:04, 2. Stefanie Verghn (Post SV Gütersloh) 35:22, 3. Heabert Williams (Bielefeld) 35:43, 5000 m **Walking:** 1. Brigitte Mahler (TV Isselhorst) 33:40, 2. Andreas Kose (TV Isselhorst) 36:27.



Laufen mit einem Lächeln: Jochen Schröder, der »Vater« des Events im Klinikpark, kann jetzt ganz entspannt mitgucken.



Läufer mit Trillerpfeife: Der Wiederbrücker Tom Andrews ist buchstäblich nicht zu überhören und erzielt auch noch eine gute Zeit.

Wenigau Blatt 07.07.2012

u der
orma-
keine
wa-
leich-
rainer
seiner

teure werden auf den Außenban-
nen nicht viele Laufduelle verlie-
ren.

In der Innenverteidigung
zeigte Kasela Mbona seine Stär-
ken unter anderem im Kopfball-
spiel, was angesichts der vielen

ITROSS DES SC WIEDERDRUCK INS
Trainingslager nach Herzlake.
Dann werden auch die in Hövel-
hof wegen Verletzungen nicht
eingesetzten Soner Dayangan,
Carsten Strickmann und Sven
Höveler dabei sein. Benel Cakir

(46. Heermann), Sumeka, Ko-
gowski (46. Hermes) – Cakir,
Kerr – Studtrucker (59. Aos-
man), Brisevac (46. Muhovic),
Daglar (46. Jurado-Garcia) –
Jansen (46. Krause).
Tor: 0:1 (11.) Daglar.

■ Gütersloh (sp). Die Spor-
akrobatinnen des KSV Güter-
loh überzeugten beim Wet-
kampf in Oberforstbach. In der
Altersklasse bis zehn Jahre e-
kämpfte sich Sarah Langel mit
14,150 Punkten einen sehr gu-
ten 10. Platz unter 22 Teilnehme-
rinnen. Dominica Michalak be-
legte den 12., Zoe Buchholz den
15., Maja Köhlers den 17. und
Hannah Bissett den 18. Platz.
In der Altersklasse über zehn Jah-
re gelang Jessica Langel bei ihrem
ersten Wettkampf direkt der
Sprung aufs Treppchen. Mit ihrer
souverän vorgetragenen
Übung begeisterte sie das Pub-
likum, Trainerin Sabine Winkler
und das Kampfgericht, beka-
m 15,950 Punkte und belegte den
3. Platz unter 12 Teilnehmerin-
nen. Lea Ontrup wurde mit ihrer
sauber vorgetragenen
Übung Achte. Sarah Rieger und
Jana Köhlers belegten die Plätze
zehn und elf.

n

slah

Meter
prung
teige-
Land-
ter im
insge-
Auch
0 Me-
esten-
kampf
rken-
, kam
gte vor
Ball-
nplet-
Punk-
hätten
Fenia
l Mar-
reicht.



Umleitung: Die Passage durch das Sportzentrum, die im Vorjahr Dominik Treuherz staunend absolvierte, ist beim „Lauf im Park“ gestrichen. Heute geht es um das Gebäude herum. FOTO: HENRIK MARTIN SCHLEDDER

Nicht mehr durchs Gebäude 10

10. Auflage von „Lauf im Park“ der LWL-Klinik heute auf veränderter Strecke

■ Gütersloh (wot). Zurück zu den Wurzeln – zumindest was Streckenlänge und Streckenführung angeht, ist das das Motto bei der heutigen 10. Auflage des Laufs im Park der LWL-Klinik. Wegen des Neubaus eines Krankengebäudes führt die Runde jetzt nicht mehr durch das so genannte „Gebäude 10“, das Sportzentrum, sondern in einem großen Bogen hinter „Gebäude 08“ her – die Gesamtstrecke verlängert sich damit um 500 Meter auf zirka 8,8 Kilometer. Sie erreicht damit wieder den Wert, den der „Lauf im Park“ von 2003 bis 2005 hatte. Dass mit der weit und breit einzigartigen Gebäude- durchquerung ein skurriles Detail der Veranstaltung verloren geht, kann Organisator Claus Werner Drechsler verkraften: „Entschädigt werden die Läufer

durch den geradlinigeren Streckenverlauf“, sagt er. Anspruchsvoller wird der Kurs durch eine kleine Steigung im Bereich von „Gebäude 08“. Unverändert bleibt der Charakter der Veranstaltung. Es handelt sich um einen stressfreien, gemütlichen Lauf ohne übermäßige Wettkampftätigkeit und ist ideal geeignet für Anfänger und Einsteiger.

Start zum Jubiläumslauf, der wieder den Abschluss des großen LWL-Parkfests bildet, ist um 18.50 Uhr an der Kreuzkirche. Zu rechnen ist mit einer ähnlich hohen Teilnehmerzahl wie im Vorjahr (248), weil Drechsler schon 190 Voranmeldungen zählte und Nachmeldungen bis 30 Minuten vor dem Start möglich sind. Im Vorjahr war der Triathlet Dominik Treuherz (TV

Lemgo) schnellster Mann, Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) genoss das obligatorische kleine Feuerwerk bei der Siegerehrung als beste Frau.

Der „Lauf im Park“ bildet den Abschluss des 4. Gütersloher Laufcups, einer erstmals aus fünf Läufen bestehenden Serie. Bei den Frauen steht mit Melanie Genrich die Gesamtsiegerin bereits fest. Die 34-Jährige von der DJK Gütersloh hat vier Wertungsläufe gewonnen. Bei den Männern will Ingmar Lundström (DJK) diesen Erfolg heute perfekt machen. Sehr umkämpft sind aber noch die Positionen dahinter.

Wer es langsamer liebt, der muss schon früher in den Park der LWL-Klinik kommen: Um 17 Uhr startet das Nordic-Walking über 5 Kilometer.

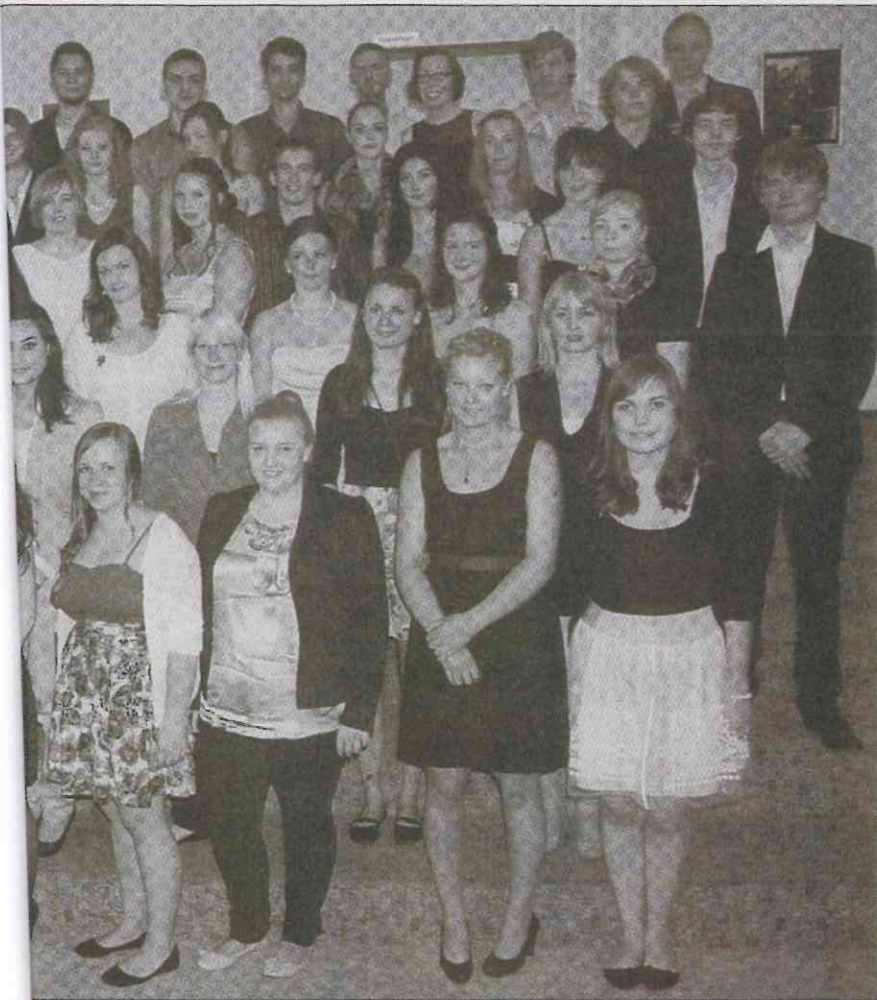
Klassensieg für Phil Schlie

KARTSPORT: Harsewinkel Nachwuchs erfolgreich

■ Harsewinkel (sp). Neun Fahrer der Jugendkartsportgruppe des MSC Harsewinkel schafften den Einzug in die Endläufe ADAC-Westfalenmeistersch Qualifiziert haben sie sich acht Vorläufen, in denen die Fahrer der Region ADAC Nord gegeneinander antraten. Nur die jeweils zehn besten Starter einer Altersklasse kamen weiter, darunter waren die Harsewinkler Elias Oubina Hens und Jan Bolte (Klasse 1, 8 bis 9 Jahre), Jan-Niklas Block und Phil Schlie (Klasse 2, 10 bis 11 Jahre), Schicketanz, Rene Juncker, Marvin Schlie (Klasse 3, 12 bis 13 Jahre) sowie Kevin Jermann und Leon Buxel (Klasse 4, 14 bis 15 Jahre). Am erfolgreichsten war von ihnen Phil Schlie in seiner Altersklasse die Gesamtwertung gewann. Sein Bruder Marvin wurde in der Altersklasse 3 Zweiter. Die Trautmanns Ulrich Buxel und Raimund Schlie freuten sich außerdem über den 3. Platz in der Mannschaftswertung.

off
nd-
n.

NW 06.07.2012



der | Abiturzeugnisse entgegen genommen. Mit dabei: Jahrgangleiter Dr. re | Bernward Fahlbusch. Foto: Karina Leier

wie nie zuvor

chiedet in diesem Jahr 66 Abiturienten

in dem besten Notendurchschnitt erhielten Nicolai Fast, Saskia Schiller und Natalie Handwerk. Der Social Award der Volksbank wurde Miriam Janke überreicht.

Folgende Schüler haben in diesem Jahr an der Anne-Frank-Schule ihre Abiturprüfungen bestanden: Judith Abraham, Petros Aygün, Aysel Bakhishova, Dustin Baum, Torsten Beckmann, Mara Bentlage, Janik Bieber, Lina-Kristin Bischoff, Christine Born, Gökhan Bulat, Barkın Deli Oglu, Jakob Droop, Bahar Duyus, Maren Eisenbach, Nikolai Fast, Sophie Vivian Fechtelkord, Maria Gannit Mor-

ner, Flandra Jakupi, Miriam Janke, Anna Kästel, Jan Philipp Kaiser, Annika Kalka, Tobias Kintrup, David Kobusch, Ariana Kosfeld, Silina Kowalewski, Daniel Kramorz, Hanna Kratschus, Christina Kropat, Yasemin Kürtün, Pia Kugis, Frederike Fabiola Lakebrink, Wasima Mirzazada, Laura Monse, Nora Müller, Janja Kristin Neuhäus, Clara Niewöhner, Laura Maria Niewöhner, Marleen Paschedag, Caroline Peters, Jana Pikowski, Kevin Lee Pinkney, Tim Podlewski, Ömer Ibrahim Samdanlı, Saskia Schiller, Marina Schulte,

Parkfest und Lauf

Viel los auf LWL-Gelände

Gütersloh (WB). Attraktive Unterhaltung für alle Altersgruppen bietet am heutigen Freitag das Parkfest auf dem Gelände des LWL-Klinikums. Um 14.30 Uhr geht es los.

Das Blasorchester der Feuerwehr Gütersloh sorgt für die musikalische Unterhaltung. Kleinkunst mit Clown Tasso, die Bauchtanzgruppe »Oriental Pearls«, Kinderschminken und vieles mehr stehen auf dem Programm. Eine Pferdekutsche lädt zu Rundfahrten durchs Klinikumsgelände ein. Neben Rostbratwurst und türkischen Spezialitäten serviert die Gütersloher Stiftung für psychisch Kranke und geistig Behinderte wieder selbstgebackenen Kuchen, und die Kita »Spielkiste« verkauft frische Waffeln.

Um 17 Uhr fällt der Startschuss zum Fünf-Kilometer-Walking und Nordic Walking. Abschluss des Parkfestes ist um 18.50 Uhr der »Lauf im Park«, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt wird. Der Rundkurs innerhalb des Klinikgeländes ist 8,8 Kilometer lang. Nähere Informationen zum Lauf finden Interessierte im Internet oder telefonisch unter ☎ 0 52 41/50 22 254 (Frau Feischen).

@ www.lwl-klinik-guetersloh.de

Familiennachrichten

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Trauerfall

Herta Schmidt geb. Leupold, Zum Eidhagen 4, starb im Alter von 84 Jahren. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 10. Juli, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle in Oelde statt; anschließend ist die Beisetzung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Ge-